

Körperliche Bestandsaufnahme zum 30. Juni 2016

1. Name	Größe des eigenen Betriebes	ha
.....	+ zugepachtet	<u>..... ha</u>
Str. ....		..... ha
Wohnort	- verpachtet	<u>..... ha</u>
(PLZ)		
	= selbstbewirtsch. Fläche	<u>..... ha</u>

Für **Zu-** und **Verpachtungen** bitten wir ausdrücklich auf der Rückseite um die **Namens-** und **Adressangaben der einzelnen Verpächter/Pächter**, die Flächengrößen und den Zeitpunkt des Beginns der Verpachtung/Pachtung.

davon: Flur- u. Parzellen- oder ortsübliche Bezeichnungen sind anzugeben (ggfs. besonderes Blatt verwenden)

Acker (s. unten) .....		..... ha
Wiese .....		..... ha
Weide .....		..... ha
Wald .....		..... ha
Garten .....		..... ha
Hofraum, Wege, Wasser .....		..... ha
Ödland		<u>..... ha</u>

Summe selbstbewirtschaftete Fläche (wie oben) **..... ha**

Anbau für Ernte 2016 (bitte einzeln: Getreidearten, Körnermais, Silomais, CCM usw.)

.....	.....	..... ha
.....		..... ha
.....		..... ha
.....		..... ha
.....		..... ha
.....		..... ha
.....		..... ha
Kartoffeln .....		..... ha
Zuckerrüben .....		..... ha
Futterrüben .....		..... ha
Ölfrüchte .....		..... ha
Klee, Ackerfutterbau .....		..... ha
Stillgelegte Flächen .....		..... ha
davon nachwachsende Rohstoffe .....	..... ha	
.....		<u>..... ha</u>

Gesamte Ackerfläche (wie oben) **..... ha**

Fruchtarten, die innerhalb eines Wirtschaftsjahres bestellt und abgeerntet werden, sind fortlaufend zusätzlich anzugeben:

..... ha

2. Zusatzangaben für gärtnerische Betriebe (bzw. Betriebsteile)

In den zu führenden Anbauverzeichnissen sind die verschiedenen Nutzungsteile (Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzen, Obstbau und Baumschulen einschließlich der besonders zu kennzeichnenden Mutterpflanzenquartiere, Saatkämpen und Jungpflanzenaufzuchtflächen) gesondert auszuweisen.

Es ist zwischen Freiland- und den verschiedenen Glasflächen zu unterscheiden. Bei mehrstöckiger Bepflanzung ist die insgesamt bepflanzte Fläche anzugeben.

Im gärtnerischen Gemüsebau und im Blumen- und Zierpflanzenbau ist zum **1. eines jeden Kalendervierteljahres** anzugeben, welche Kulturen am Stichtag in den einzelnen Quartieren, Gewächshäusern usw. stehen. Die einzelnen Arten sind mit ihren handelsüblichen Bezeichnungen anzugeben.

Beim Obstbau sind die einzelnen Arten und diese wiederum unterteilt nach Sorten und Erziehungsformen, weiter die Zahl der in Ertrag stehenden Bäume und Jungpflanzen anzugeben. Bei Beeren ist die Fläche anzugeben.

Bei Baumschulen ist mindestens folgende Untergliederung vorzunehmen:

- Rhododendron
- Sonstige Ziergehölze
- Forstpflanzen (Massenware)
- Heckenpflanzen (Massenware)
- Obstgehölze
- In Containern gezogene Pflanzen sind gesondert auszuweisen

Bei Samen-, Saat- und sonstigen Pflanzenzuchtbetrieben sind Lage, Art und Umfang des Vermehrungsanbaues anzugeben.

3. Zusatzfragen, soweit kein Vieh- und Vorrätebericht geführt wird

Erntemenge, Ernte 2015

Weizen	..... dt	Gemenge	..... dt
Roggen	..... dt	Körnermais	..... dt
Gerste	..... dt	Kartoffeln	..... dt
Hafer	..... dt	Zuckerrüben	..... dt
Triticale	..... dt	.....	..... dt

Hausschlachtungen für eigenen Bedarf

Viehart	.....	Stück	.....
Viehart	.....	Stück	.....

4. Viehbestand am 30. Juni 2016 in Stückzahlen

Pferde:

bis 1 Jahr
 über 1 bis 2 Jahre
 über 2 bis 3 Jahre
 über 3 Jahre

davon: Schweine:

Ponys

u. Leichte Ferkel bis ca. 12 kg

Klein-

pferde Ferkel bis ca. 20 kg

(.....) Schwere Ferkel und leichte

(.....) Läufer bis ca. 30 kg

(.....) Läufer bis ca. 45 kg

(.....) Schwere Läufer bis ca. 60 kg

Mastschweine

Jungzuchtschweine bis ca. 90 kg

Rindvieh:

Mastkälber

Andere Masttiere

Männl. bis 1/2 Jahr

Männl. über 1/2 bis 1 Jahr

Männl. über 1 bis 1 1/2 Jahr

Männl. über 1 1/2 Jahr

Schafe:

Lämmer bis 1/2 Jahr

Schafe 1/2 bis 1 Jahr

Jungschafe bis 20 Monate

Mutterschafe über 20 Monate

Böcke

Weibliche Rinder

Weibl. bis 1/2 Jahr

Weibl. über 1/2 bis 1 Jahr

Weibl. über 1 bis 2 Jahre

Färsen

Kühe

Zuchtbullen

Geflügel

Junghennenaufzucht

Masthähnchen

Legereife Junghennen

Legehennen

Schwere Mastputen

Enten

Gänse

5. Wirtschaftsforderungen am 30.06.2016

Name und Wohnort des Schuldners, Art der Lieferung, Betrag:

(Ansprüche aus staatl. Maßnahmen, Stilllegung, (Milch usw.))

..... EUR

..... EUR

..... EUR

6. Wirtschaftsschulden am 30.06.2016

(unbezahlte Rechnungen, Darlehn usw.)

Name und Wohnort des Gläubigers, Art der Lieferung, Betrag:

.....	EUR
.....	EUR
.....	EUR
.....	EUR

(für weitere Aufführungen bitte Rückseite benutzen)

7. Barer Kassenbestand am 30. Juni 2016:

EUR

8. Scheckkonto, Sparkassenguthaben u. Kapitalforderungen am 30.06.2016

Name der Kasse	Guthaben EUR	Schulden EUR
.....
.....
.....
.....

9. Vorräte am 30. Juni 2016:

<u>aus Eigenerzeugung</u>	<u>aus Zukauf</u>		
		Kalkammonsalpeter	..... dt
Weizen	..... dt	.....	..... dt
Roggen	..... dt	Kali	..... %ig
Gerste	..... dt	.....	..... dt
Hafer	..... dt	Thomasmehl	..... dt
Gemenge	..... dt	.....	..... dt
.....	..... dt	Kohlen	..... dt
Kartoffeln	..... dt	Koks	..... dt
Mischfutter	..... dt	Heizöl	..... kg
.....	..... dt	Dieselöl	..... kg
Sojaschrot	..... dt	Flüssiggas	..... kg
Schnitzel	..... dt	Öle und Fette	..... kg
Tapioka	..... dt	Bindegarn	..... kg
Kleie	..... dt	.....	..... kg
Fischmehl	..... dt	Brennholz	..... rm
Fleischmehl	..... dt	Nutzholz / Bretter	..... fm
Eiweißkonzentrat	..... dt	Geschlagene Holzvorräte	
.....	..... dt	im Wald u. auf dem Hofe	
.....	..... dt	.....	fm/rm
.....	..... dt	Baumaterialien	.....
.....	..... dt	.....	.....
.....	..... dt	.....	.....
.....	..... dt	.....	.....

- 10. Wieviel Heizöl** wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr für betriebliche Zwecke (Trocknung, Warmwasser, Heizung von Ställen, Gewächshäusern, Büro usw.) verbraucht? ltr
- Wieviel Dieselöl** wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr ggfs. für PKW verbraucht? ltr

- 11. Welche Maschinen und größere Geräte** wurden verkauft, eingetauscht, verschrottet oder sind untergegangen? **Bitte mit dem Inventarverzeichnis abstimmen!**
- EUR
- EUR
- EUR

- 12. Wurden Verkäufe, Entnahmen (z.B. Schenkung) oder Zukäufe von Grund und Boden** getätigt oder Erbbaurechte bestellt, die bisher in der Buchführung noch nicht erfasst wurden?
- Wenn ja, bitten wir um nähere Angaben und Einreichung der Verträge.

- 13. Wieviel Personen** wurden das ganze Wj. 2015/2016 im gemeinschaftlichen Haushalt beköstigt?
- | | | | |
|------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| a) <u>Familienpersonen:</u> | ..... | b) <u>Wirtschaftspersonen:</u> | |
| davon: | | ständige männliche Arbeitskräfte | ..... |
| Kinder bis 10 Jahre | ..... | ständige weibliche Arbeitskräfte | ..... |
| Kinder über 10 Jahre | ..... | Verpächter | ..... |
| Altenteiler | ..... |  |  |

14. Nutzungswert der Wohnung in Baudenkmalern: (soweit noch nicht entnommen)

Größe der Wohnung in qm davon Flur qm
Küche qm

Angaben für Kalenderjahr 2015

15. Angaben zur Berufsausbildung der Kinder

.....
.....
.....

16. Andere Einkünfte für das Kalenderjahr 2015:

Gewerbebetrieb / Beteiligungen EUR
Selbständige Arbeit EUR
Nichtselbständige Arbeit EUR
Vermietung und Verpachtung (z.B. aus Beteiligung) EUR
Zinsen aus Sparbüchern, Wertpapieren, Dividenden usw. EUR
Spekulationsgewinne (Wertpapiere 1 Jahr,
Grundstücke 10 Jahre) EUR
Andere Einkünfte (Renten, Aufwandsentschädigungen, Sonstiges) EUR

**17. Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen außerhalb
der Buchführung im Kalenderjahr 2015:**

..... EUR

..... EUR

..... EUR

.....
Datum

.....
Unterschrift